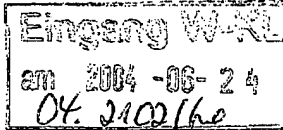


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/SA/220



PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/SA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/SA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/050022

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
16.01.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
30.01.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B41F7/10, B41F13/00, B41F7/02

Anmelder
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

☒ Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/SA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/SA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/SA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Duquénoy, A

Tel. +31 70 340-2065



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/050022

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP04/50022

Zu Punkt I

Grundlage des Bescheides

Der Prüfung werden folgende **Anmeldungsunterlagen** zugrunde gelegt:

In der Fassung für die Vertragsstaaten:

AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LI LT LU LV MC MK NL PL PT RO SE SI
SK TR

Beschreibung, Seiten:

1-65 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-75 ✓ ursprüngliche Fassung

Zeichnungen, Blätter:

1/25-25/25 ursprüngliche Fassung

Zu Punkt V

**Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und
Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf die folgende Dokumente verwiesen:

D1: EP-A-0 638 419 (WIFAG MASCHF) 15. Februar 1995 (1995-02-15)

D2: FINKBEINER G: 'INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN IM
ZEITUNGSDRUCK SOLLTEN SICH IMMER AN DER GEPLANTEN
AUSLASTUNG ORIENTIEREN' DEUTSCHER DRUCKER, DEUTSCHER
DRUCKER VERLAGSGESELLSCHAFT, OSTFILDERN, DE, Bd. 29, Nr. 36,
30. September 1993 (1993-09-30), Seiten W35-37, XP000398176 ISSN:
0012-1096

Unabhängige Ansprüche:

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 3 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

-eine Druckmaschine mit zwei Satellitendruckeinheiten (5), wobei den beiden Satellitendruckeinheiten (5) zusätzlich in einer Ebene oberhalb der Druckstellen der Satellitendruckeinheit (5) zwei weitere Druckwerke (5) zugeordnet sind, mittels welchen zwei einseitig in den beiden Satellitendruckeinheiten (5) bedruckte Bahnen auf ihrer anderen Seite einfarbig bedruckbar sind.

3. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1,19 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

- 3.1. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

-eine Druckmaschine (Seite 2, Zeilen 19-20) mit mindestens einem ersten, zwei gestapelte Druckeinheiten (5) aufweisenden Druckturm (1).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dieser bekannten Druckmaschine dadurch, daß in einer Ebene oberhalb der Druckstellen der oberen (zweiten) Satellitendruckeinheit ein weiteres Druckwerk angeordnet ist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß eine einfache, kostengünstige, raumsparende und grundflächensparende Bauweise bei gleichzeitig hoher Variabilität im Produkt bzw. Zwischenprodukt ermöglicht wird.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Die naheliegende Lösung wäre, ein zusätzliches Druckmodul aufzubauen, um die

Variabilität im Zwischenprodukt zu verbessern.

Dokument D1 zeigt deutlich, daß zumindest zwei Druckeinheiten, z.B. drei Druckeinheiten, übereinander angeordnet werden können.

Die dritte gestapelte Druckeinheit (5) ist ein weiteres Druckwerk und damit ist der Gegenstand von Anspruch 1 nahegelegt.

3.2. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 19 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

-eine Druckmaschine mit mehreren jeweils zwei Satellitendruckeinheiten (5) aufweisenden Drucktürmen (1).

Der Gegenstand des Anspruchs 19 unterscheidet sich daher von diesem bekannten Dokument D1 dadurch, daß die Druckmaschine zusätzlich zwei Dreizylinderdruckwerke oder eine Sechszylinderdruckeinheit aufweist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß eine maximale Farb- und Seitenflexibilität mit einer geringstmöglichen Anzahl von Farbwerken erreicht wird.

Die in Anspruch 19 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Dokument D2 offenbart eine Neun-Zylinder-Einheit in Verbindung mit einem Drei-Zylinder-Colordeck (Seite 2, Spalte 3) für einen 4/1 und einen 1/4 Druck.

Weiterhin offenbart D2 einen Zehn-Zylinder-Satellit in Verbindung mit Drei- oder Sechszylinder-Colordeck.

Dokument D2 beschreibt hinsichtlich des Merkmals "zwei Dreizylinderdruckwerke oder eine Sechszylinderdruckeinheit" dieselben Vorteile (Farb- und Seitenflexibilität) wie die vorliegende Anmeldung und löst die Aufgabe der Erfindung (Seite 3, Spalte 1). Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals in die in D1 beschriebene Druckmaschine als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.

4. Die gleiche Begründung gilt entsprechend für die unabhängigen Ansprüche 28,58,62,65.
- 4.1. Angesichts der Dokumente D1 und D2 würde es der Fachmann als übliche Vorgehensweise ansehen, eine Druckmaschine mit gestapelten Druckeinheiten und zwei Dreizylinderdruckwerke oder eine Sechszylinderdruckeinheit für ein **Druckverfahren** (siehe Anspruch 28) der vier Bahnen zu verwenden, so daß die beiden auf einer Seite mehrfarbig und auf der anderen Seite einfarbig bedruckten Bahnen nach dem Bedrucken zwischen den beiden beidseitig mehrfarbig bedruckten Bahnen zu liegen kommen.
- 4.2. Angesichts der Dokumente D1 und D2 würde es der Fachmann als übliche Vorgehensweise ansehen, die Drucktürme (Abbildungen 6-9) miteinander zu kombinieren, um das beanspruchte **Druckprodukt** (siehe Anspruch 58) zu erzeugen.

Mehrere (verschiedene) gestapelte Druckeinheiten, eine unterschiedliche Anzahl von Bahnen und mehrere (verschiedene) Parameter, wie z.B. Zylindersanzahl pro Druckeinheit, Bahnführung, u.s.w., sind aus dem Stand der Technik bekannt. Es kann nicht als eine erfinderische Leistung angesehen werden, unter einer Anzahl von Möglichkeiten auszuwählen, wenn es im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen oder durch routinemäßige Erprobung zu tun plegt (vgl. die Richtlinien, C, IV-Anlage, 3.1, ii).

- 4.3. Aus demselben Grund beruht der Gegenstand der Produktansprüche 62,65 somit nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit und erfüllt damit nicht das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium.

Abhängige Ansprüche:

- 4.4. Die abhängigen Ansprüche 4-18,20-27,29-57,59-61,63,64,66-75 enthalten keine zusätzlichen Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, angesichts der Offenbarung der Dokumente D1 und D2 in Kombination miteinander.

Klarheit:

5. Die Ansprüche 1,3,19 bzw. 58,62,65 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf lediglich eine Druckmaschine bzw. lediglich ein Druckprodukt zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird bzw.. nur durch die für die Merkmale dieses Gegenstandes verwendete Terminologie. Somit sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt. Ferner mangelt es den Ansprüchen insgesamt an Klarheit, da es aufgrund der Vielzahl unabhängiger Ansprüche schwierig, wenn nicht unmöglich ist, den Gegenstand des Schutzbegehrens zu ermitteln, und damit Dritten die Feststellung des Schutzzumfangs in unzumutbarer Weise erschwert wird.

Aus diesem Grund erfüllen die Ansprüche 1,3,19 bzw. 58,62,65 nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT.

6. Um diesen Einwand auszuräumen, scheint es zweckmäßig, einen geänderten Satz Ansprüche einzureichen, in dem der Gegenstand mit einer möglichst geringen Anzahl von unabhängigen Ansprüchen jeder Kategorie definiert wird, wobei noch abhängige Ansprüche hinzukommen können, die die fakultativen Merkmale abdecken (Regel 6.4 PCT).